

Platz vor dem Riesenrad wird mit Gastronomie und Geschäften völlig neu gestaltet:

# Durch „Alt-Wien“ in den Prater

Der erste Eindruck, den die Besucher vom Wiener Prater haben, ist nicht gerade überwältigend: Einzelne, zum Teil wenig attraktive Standeln rund um das Riesenrad, Parkplätze, eine Tankstelle.

Das soll sich bald ändern: Der Eingangsbereich des Vergnügungsparks wird in den kommenden Jahren völlig neu gestaltet. Das ambitionierte Projekt soll bis zur Fußball-EM 2008 abgeschlossen sein.

Kosten werden auf 32,6 Millionen Euro geschätzt. 15 davon schießt eine Tochtergesellschaft der Wien Marketing und Prater Service zu, der Rest muss auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Rückzahlung kann dann aus den Einnahmen erfolgen.

Das Projekt wurde am Mittwoch im zuständigen Gemeinderatsausschuss behandelt – und fand die Zustimmung von SPÖ, ÖVP und FPÖ, steht also auf einer breiten Basis.

Es ist ein „richtiger Platz“ vor dem Riesenrad vorgesehen – mit Raum für Veranstaltungen und Paraden. Und: Der Besucher soll sich wohl fühlen, wenn er den

VON ERICH VORRATH

Prater betritt. Gemeinsames Motto für alles, was hier auf 8000 Quadratmetern entstehen wird: Alt-Wien. Ein Tribut auch an den Tourismus.

Stadträtin Grete Laska: „Auf diesem Platz wird es ein Nebeneinander von Geschäften, Information, Schließfächern und Gastronomie geben. In den Lokalen sollen den Gästen vor allem typische Wiener Spezialitäten serviert werden.“ Eine gute Idee, denn Fastfood hat mit dem traditionellen Praterzauber wenig zu tun...

Das Projekt wird von mehreren Praterunternehmern gemeinsam verwirklicht. Die

wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at